



DIN e.V.
NAGUS, Herrn Rainer Hager
Burggrafenstraße 6

10787 Berlin

Berlin, 24.09.2018

Stellungnahme zur ISO-Abstimmung über ein neues TC Circular Economy (CE)

Sehr geehrter Herr Hager,

wir sind als Mitarbeiter*innen verschiedener Gremien des NAGUS und der DIN KU im Juli dieses Jahres über den Vorschlag von AFNOR zur Einrichtung eines neuen Technischen Komitees für ‚Circular Economy‘ der ISO informiert worden.

Nach internen Beratungen beim KNU hatten wir entschieden, bei dieser Abstimmung mit „Nein“ zu votieren und uns damit als Vertreter*innen der Umweltverbände gegen ein eigenständiges TC zu ‚Circular Economy‘ auszusprechen. Nachstehend möchten wir unsere Beweggründe für diese Ablehnung näher erläutern und mit Blick auf das weitere Vorgehen beim DIN auch eine Bitte an Sie und die NAGUS-Geschäftsstelle richten.

Zunächst hat uns der Zeitpunkt für diese Abstimmung überrascht. Nicht nur, weil er mitten in die Sommer- und Sitzungspause fiel sondern insbesondere, weil er gewählt worden war, obwohl eine bei der ISO/TC 207 Chairman's advisory group angesiedelte Ad-hoc-Arbeitsgruppe ‚Circular economy‘ unlängst ihre Aktivitäten gestartet hat. Ihre Beratungs- und Arbeitsergebnisse wollte die Ad-hoc-AG im Rahmen des Novembertreffens vom ISO/TC 207/SC 7 in London vorstellen. Wir hätten es begrüßt, auf Basis dieser Ergebnisse und nach Diskussion in den relevanten nationalen Spiegelgremien über die umweltpolitisch und normungsstrategisch wichtige Frage abstimmen zu können, unter welchen Rahmenbedingungen (weitere) Normen zur ‚Circular Economy‘ erarbeitet werden sollen.

Aus unserer Sicht rechtfertigen die bislang vorliegenden Informationen keine Einrichtung eines eigenständigen TCs bei ISO. AFNOR begründet die Notwendigkeit im Wesentlichen mit dem Bedarf zur Erarbeitung einer branchenübergreifenden Managementsystemnorm. Als zuständiges TC innerhalb der ISO fungiert für nicht branchenspezifische und umweltbezogene Normen allerdings bekanntlich das TC 207 ‚Environmental Management‘. Hier entwickelte Normen thematisieren bereits Methoden zur Bewertung der Lebenszyklus-Analyse von Produktsystemen (Ökobilanzierung)

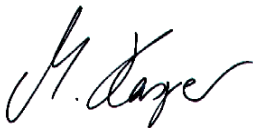
und des Ressourcenmanagements von Organisationen (Umweltmanagement). Um bei zukünftigen Normen zur ‚Circular Economy‘ die Methoden und Anwendungen konsistent halten zu können, sehen wir es als unerlässlich an, diese ebenfalls im ISO TC 207 zu entwickeln.

Uns ist bewusst, dass sich im Ergebnis dieser internationalen Umfrage möglicherweise dennoch eine Mehrheit für die Einrichtung eines eigenständigen TCs ‚Circular Economy‘ aussprechen wird. Losgelöst vom TC 207 würde dieses Thema folglich auf internationaler Ebene nicht mehr mit dem Fokus auf ‚ökologisch zukunftsfähiges Wirtschaften‘ und ‚umweltgerechte Produktions- und Konsumweisen‘ behandelt werden. Der Begleittext von AFNOR nimmt zwar mehrfach auf das Pariser Klimaabkommen und die SDGs Bezug, grenzt sich aber gleichzeitig scharf von Schwerpunktthemen des TC 207 ab (bspw. Ökobilanzierung, Ökodesign).

Falls es bei ISO zur Neugründung eines TCs ‚Circular Economy‘ kommen sollte, möchten wir Sie bitten, sich mit Ihren Mitarbeiter*innen DIN-intern mit allen Mitteln dafür einzusetzen, dass die Arbeiten auf nationaler Ebene im NAGUS gespiegelt werden. Nur in dieser Konstellation kann aus unserer Sicht gewährleistet werden, dass anstehende Normvorhaben zu diesem umweltpolitisch bedeutsamen und zukunftsweisenden Thema von Expert*innen mit ausgewiesener Umweltexpertise adäquat mitbearbeitet werden und auch widerspruchsfreie Normprodukte entstehen.

Mit freundlichen Grüßen

KNU-Expert*innen



Marion Hasper

gemeinsam mit

Dr. Ludwig Glatzner, Prof. Dr. Helmut Horn, Christoph Lauwigi,

Dr. Joachim Nibbe, Dr. Eva Schmincke, Klaus Willke